

Dolmetscher im Telefon

Alcatel SEL Forschungspreis 1994 an Professor Waibel

Weilimdorf (koe) – Für seine Forschungen auf dem Gebiet automatischer Sprachübersetzungssysteme hat die Stuttgarter Alcatel SEL Stiftung gestern ihren diesjährigen Forschungspreis dem Karlsruher Informatiker, Professor Alexander Waibel, zugesprochen. Der Preis ist mit 35 000 Mark dotiert.

Der 1956 in Heidelberg geborene Waibel beschäftigt sich seit 1988 mit der Entwicklung von Komponenten für ein Sprachübersetzungssystem, das den Namen Janus trägt. Das von Waibel entwickelte System kann spontan gesprochene Sätze ins Deutsche, Englische und Japanische übersetzen und diese auch akustisch über eine Computerstimme wiedergeben. Von undeutlicher Aussprache, grammatikalischen Fehlern, Verzögerungen oder Nebengeräuschen läßt sich Janus nicht beeindrucken. Er kann den Sinn der Äußerungen meist immer noch richtig wiedergeben.

Der in das Telefon gesprochene Satz wird zuerst von einem Spracheerkenner in einen geschriebenen Text übertragen. Bei dieser Umwandlung werden neben statistischen Methoden auch neuronale Netze verwendet. Waibel demonstrierte gestern in Weilimdorf das



Erhielt Forschungspreis: Professor Alexander Waibel Foto: e

2000 Wörter umfassende System: Mit einem Gesprächsteilnehmer in den USA wurde ein gemeinsames Treffen in der jeweiligen Landessprache abgestimmt. In das Projekt sollen künftig auch Spanisch, Koreanisch, Hindi, Französisch und Italienisch einbezogen werden. Nach Waibels Einschätzung könnte ein einfaches System schon in fünf Jahren auf dem Markt sein.